



Das **Kulturforum Patrice Lumumba e.V.** hat sich die Aufgabe gestellt, eine Krankenstation für unterernährte Mütter und Kinder in Kinshasa / Kongo zu unterstützen.

In der seit Jahren andauernden, schwierigen Situation im Kongo sind besonders Frauen und Kinder betroffen.

Das Projekt **„Soins de la mere et enfant“** kümmert sich aufopferungsvoll darum, die Kindersterblichkeit zu senken, Krankheiten die Mutter und Kind betreffen zu bekämpfen und Ernährungshilfe zu geben, sowie Aufklärungs- und Bildungsarbeit zu leisten.

Diese Betreuung, die für viele Menschen die einzige Chance des Überlebens ist, kann nur aufgrund von Spenden erfolgen und fortgesetzt werden.

Darum wollen wir - gemeinsam mit Ihnen - dieses Projekt unterstützen und weiterentwickeln.

Ziel unseres Vereins ist es, durch aktiven Kulturaustausch in Berlin, z.B mit Konzerten, Ausstellungen, Filmabenden, Vorträgen und Info-Ständen, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass unser aller Hilfe dringend nötig ist. Jeder, der unsere Veranstaltungen besucht, lernt dadurch nicht nur andere Kulturen kennen und verstehen, sondern gleichzeitig leistet er seinen Beitrag, Menschen in Not zu helfen und Menschenleben zu retten. Mit den Erlösen aus unseren Aktivitäten und ihren Spenden, werden wir auch langfristig die Arbeit dieser Krankenstation in Kongo-Kinshasa unterstützen können.

Das Kulturforum Patrice Lumumba ist ein eingetragener und gemeinnütziger Verein und wurde im März 2004 gegründet. Sie können die Arbeit unseres Vereins mit Ihren Ideen, Ihrer Zeit oder Ihrer Spende unterstützen! Falls letzteres der Fall sein sollte, überweisen Sie bitte Ihren Beitrag auf das unten angegebene Konto und geben Ihren Namen sowie Adresse und den Verwendungszweck an. Wir schicken Ihnen dann umgehend eine Spendenquittung zu. Vielen Dank!

Spendenkonto

Kulturforum Patrice Lumumba e.V.
Postbank Berlin
Kto.: 522 014 104
BLZ: 100 100 10
Steuernummer 27/670/57703, FA f. Körperschaften I Berlin,
Vereinsregister-Nr. 23715Nz Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Verantwortlich für Texte und Inhalte:
Kulturforum Patrice Lumumba e.V. / T. Banek

Telefon 0160 84 63 288

lumbalive@web.de / www.kulturforum-lumumba.eu



Wir danken für die Unterstützung:

**Ihre Haustierärztin
für Berlin und Umland
Dr. Ulrike Freiwald**

**030 - 34 08 29 32
0176 - 20 68 22 42
www.haus-tierarzt.de**



Inselglück

Moabiter Kulturtage 2006

26.08.06

Afrika-Abend

mit Lesung
und Konzert

**Kulturforum
Patrice Lumumba e.V.**

arema
Café · Restaurant

Konzert



BERNARD MAYO
Acoustic Songs

Afrikanische Lieder, besser gesagt, Liebeslieder, stellt das Trio uns vor. Mit großem Charme erklärt Bernard Mayo, warum es in den Texten geht. JP lässt sein „musikalisches Obst“ und seine melancholischen Seufzer erklingen, ja, und dann verschmelzen ihre beiden Stimmen, um uns zu verführen. Sie lassen uns träumen, lächeln und weinen. Jetzt mischt sich Jorge Santos ein - mit seinem, entweder dezentem oder kraftvollem wie gefühlvollem Spiel schafft er den Rahmen für dieses Meisterwerk. Also, kommt und lasst euch verzaubern!

BERNARD MAYO / Kongo (Gesang, Gitarre) ist mit verschiedenen Projekten unterwegs. In „ACOUSTIC SONGS“, wird er von **JP MUSUNGAY** (Gesang) und **Jorge SANTOS** (Perc.) begleitet.

www.bmayo.de

„Ob Pop, Dance oder traditionelle afrikanische Lieder, Bernard Mayo versteht sich auf viele Musikstile und das so virtuos, dass man gar nicht mehr aufhören kann zu tanzen - eine musikalische Vitaminspritze, die Seele, Kopf, und Beine wieder auf Trab bringt.“ (BZ)

arema
Café · Restaurant

Samstag, 26. August 2006, 19.00 Uhr
Birkenstr. 30, 10551 Berlin
direkt am U-Bahnhof Birkenstraße
Eintritt 5,- EURO

5 Frauen aus 4 Kontinenten lesen aus **Die Sonnenfrau**

Lebenskultur in Afrika. Geschichten aus dem modernen Afrika. Die Autoren erzählen von Straßenkindern, überheblichen Stadtbewohnern, von der Klugheit der Menschen auf den Dörfern, von Wärme und Gewalt in zwischenmenschlichen Beziehungen und immer wieder von Hunger und Flucht. In Afrika sind die meisten dieser Geschichten noch nicht veröffentlicht worden, denn dort ist gedruckte Literatur heute ein Luxusartikel.

